

Heilkreide in Tube und Dose

Heilkreide kann nicht nur beim Baden oder als Packung angewendet werden. Derzeit kommt sie auch als Creme daher. Und künftig als Zahnpasta.

Gummanz Erst kürzlich hat der Eisbär höchstpersönlich im Selliner Kindergarten verraten, dass er und seine Artgenossen sich die Zähne mit Robben putzen. Die Mädchen und Jungen konnten es kaum glauben, werden aber wahrscheinlich beim nächsten Besuch dem weißen Riesen versichern können, dass sie sich mit Kreide die Zähne putzen. Ohne Augenzwinkern: „Gegenwärtig laufen die Tests für die Kreidezahnpasta. Wenn die erfolgreich abgeschlossen sind, werden wir die Zahnpasta vertreiben“, kündigt Meike Nordhoff an. Sie ist eine von drei Geschäftsführern der arcus Handelskontor GmbH. Das Unternehmen gibt es seit dem vergangenen Jahr und ist für den Vertrieb der Rügener Heilkreide verantwortlich.

Die hat einen Anteil von 38 Prozent an den in den gegenwärtig existierenden 30-Milliliter-Mustertuben vertretenen Inhaltsstoffen. Zu den gehören neben der Kreide noch Wasser, das natürliche Tonmaterial Rhassoul, Zuckerrüben glycosid als schäumende Komponente, Mikroorganismen sowie Pfefferminzöl. „Das sind weniger aber effektivere Inhaltsstoffe als bei herkömmlichen Zahncremes“, sagt Meike Nordhoff. Verzichtet werde beispielsweise auf chemische Zusätze wie Bleichmittel. Das Ergebnis: Die Kreidezahnpasta ist nicht weiß, sondern grau. „Das ist sicherlich gewöhnungsbedürftig. Aber wenn Kreide mit Wasser angerührt wird, wird die Kreide auch dunkler. Und schließlich kommt es ja auf die Wirkung an“, sagt die Geschäftsführerin und verspricht, dass gerade wegen der Heilkreide der Zahnschmelz geschont, die Kariesbildung erschwert, der Putzer mit langer Atemfrische belohnt wird.

Dieter Hoffmann kann dies bestätigen. Er ist 1. Vorsitzender des Vereins Rügener Heilkreide und hat als solcher die Kreidezahnpasta schon ein paar Mal getestet: „Die kann ich nur empfehlen. Nicht nur, weil sie Rügener Heilkreide enthält, sondern auch, weil sie sehr ergiebig ist“, ließ der Physiotherapeut seine Mitstreiter kürzlich wissen.

Die, der 2001 gegründete Verein hat 37 Mitglieder, haben bei der Gelegenheit erfahren, dass die Kreidezahnpasta durchaus nicht das erste Fertigprodukt mit Rügener Heilkreide ist. Die ist beispielsweise schon in der Original Rügener Kreidecreme enthalten, die es seit Januar dieses Jahres gibt. Dabei handelt es sich um eine Gesichtscreme, die unter anderem auch Sanddornöl enthält.

Diese und die Zahnpasta sollen nicht das Ende der produktiven Fahnenstange im Zusammenhang mit der Heilkreide sein, verspricht Nordhoff: „Es wird noch weitere Cremes für den Gelenk- und den Hautbereich geben“, blickt sie voraus. Die Heilkreide an sich gibt es übrigens inzwischen in einer neuen, gelben 750-Gramm-Packung – Beipackzettel über Anwendungsbereiche inklusive. Entsprechende Informationen hatten die Anwender bei den blauen Papiertüten, in denen die Kreide auch noch verkauft wird, vermisst.

CHRIS-MARCO HEROLD